

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 16. November, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

November

Mr könn' es alle kaum erwartn,
daß endlich wieder Weihnacht kimmt
un uns nooch Arb in Haus un Gartn
Dezember e wing fröhlich stimmt.



De Käl' is kaum noch auszehalt'n un feiern mecht mr Tooch un Nacht.
An merscht'n friere do mir Altn, un jede Stub' werd warmgemacht.

De Feiereß' muß wieder raach'n. De Busch' un Baam sei kahl un leer.
Dr Nachtfrost zwick't, un desterwaach'n brauch mr de Weihnacht ümsumehr.

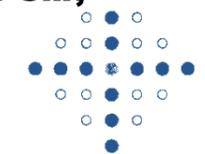
Wenn's grau un finster werd üm viere, do mecht mr drauß'n nischt mehr tu
un machen Haus- un Kallertüre an libst'n bal vun inne zu.

Dr Tod kimmt manch'n flugs entgehn un tut heich flessich seine Pflicht.
Drüm brauch mr alle Heil un Sechn un 's halle, weihnachtliche Licht.

Jetzt her mer när de Krähen schreie un nachts a wildes Stormgebraus. Ach,
tät's när bal paar Flock'n schneie, do säh's glei wieder freindlich aus.

Dr Harbst werd kerzer, wenn drhinner schu bal es erschte Lichtl brennt,
drüm wart mr alle wie de Kinner of schiene Woch'n in Advent.

(Wolfram Böhme)



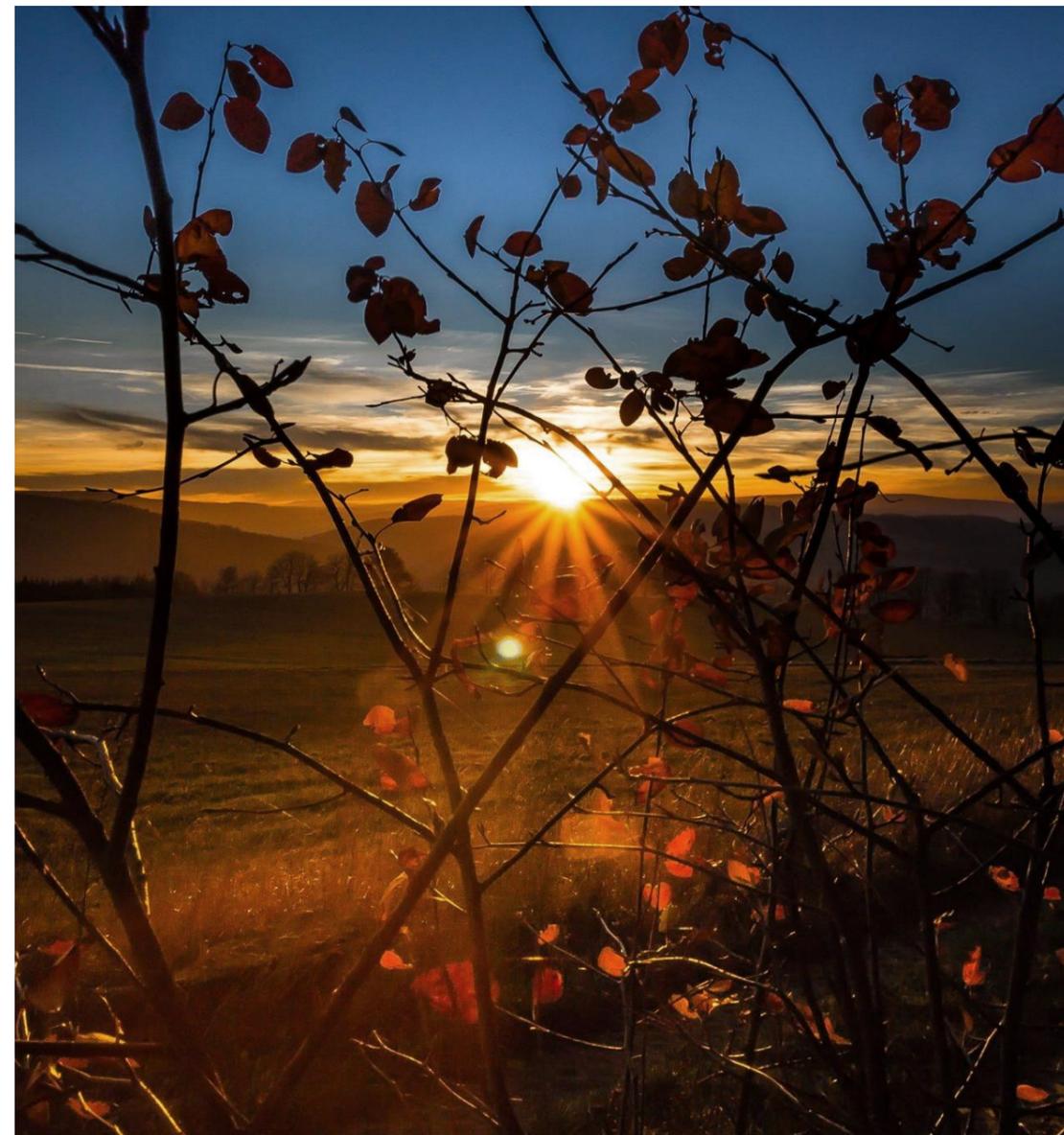
Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchengemeinde
Seiffen mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

November 2021



Herbstsonne
Foto: Tino Glöß

Jahreslosung 2021:

Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Luk. 6, 27

Gedanken zum Monatspruch

Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. 2. Thess. 3,5

Liebe Leser unseres Kirchenboten,

woran denken Sie früh zuerst und abends zuletzt? Worum drehen sich die meisten Ihrer Gespräche? Worum kreisen Ihre inneren Dialoge? Denken Sie bitte mal einen Moment darüber nach!

Es ist so viel, was auf uns einströmt, so viel, worauf wir uns immer wieder einstellen müssen. In was für einer Zeit leben wir? Und auf was für Zeiten gehen wir zu? Wem können wir glauben? Und was müssen wir befürchten? Es gibt viele Gründe, sich darüber ernsthaft Gedanken zu machen. So manches deutet darauf hin, dass die Zeiten keineswegs einfacher werden und erst recht nicht „besser“. Wie können und werden wir das bestehen? Wie können wir „in der Balance“ bleiben? Wie können wir darin sogar innerlich wachsen und stabiler und stärker werden? Der Segenswunsch des Paulus in 2. Thessalonicher 3,5 gibt uns dazu einen wichtigen Hinweis: Viel entscheidender als das, was geschieht, ist immer, wie wir das bewerten und wie wir darauf reagieren! Und das hat sehr viel mit unserer Herzensausrichtung zu tun. Paulus betet: *Der Herr richte eure Herzen aus, mache sie gerade und lenke sie geradewegs hin zu der Liebe Gottes!* Von ihr sollt ihr erfüllt und durchdrungen sein! Die erste und wichtigste Herzensausrichtung zu allen Zeiten: Gott liebt mich und ich will Ihn lieben. Das muss immer wieder zuerst klar sein und klar werden! Einwand: Aber das sehe und spüre ich doch nicht! Und so vieles spricht dagegen! Eben! Deshalb geht uns ja die Liebe Gottes so schnell verloren und werden wir so schnell von ihr abgelenkt! Deshalb müssen wir immer wieder zu ihr hingelenkt werden! Und dazu braucht es noch das Zweite: *Der Herr richte eure Herzen aus, mache sie gerade und lenke sie geradewegs hin zu der Geduld Christi.* Christus hat Geduld! Das Wort im Urtext bedeutet: „Darunterbleiben“, Standhaftigkeit, Ausharren, bei Schwierigkeiten nicht fliehen. *Geduld Christi:* Er hält uns aus. Egal, wie schwierig es ist oder wir sind. Er ist standhaft und hat alles erduldet. Das sollte uns nun anspornen, ebenfalls standhaft zu sein. Und mit dieser Standhaftigkeit und Beharrlichkeit sollen wir warten, bis Christus wiederkommt und alles gut macht. Ja, bis dahin müssen wir vielleicht einiges durchmachen. Aber wir halten das aus in dem Wissen: das Beste kommt noch und kommt bald! In diesem Sinne interpretiert die Lutherbibel jetzt den letzten Teil unseres Verses. Aber der Sinn ist umfassender. *Die Liebe Gottes und die Geduld Christi* – die ER zu uns hat und wir zu IHM – das sei unsere vorrangige Herzensausrichtung. Darum dürfen wir beten – für uns selbst und für andere. „Der Herr“ – damit könnte in unserem Vers auch der Heilige Geist gemeint sein. Er richtet uns auf Gott und Jesus aus. Und das brauchen wir. Je „verrückter“ die Zeiten werden, umso mehr brauchen wir das! Von daher ist dieser Monatspruch das rechte Wort zur rechten Zeit. Und Gemeinde ist dazu da, genau diese Ausrichtung auf Gott und Christus zu ermöglichen, einzuüben und zu leben.

(Pfarrer Stephan Zeibig, Lengefeld)



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener,

wie immer gibt es hier einige kurze Informationen aus dem Pfarrhaus:

1. Ganz herzlichen **Dank** an alle, die Gaben **zu den Deutschneudorfer und Deutscheinsiedler Erntedankfesten** beigesteuert haben, die als Sänger, Bläser und Sprecher die beiden wunderbaren Gottesdienste gestaltet haben. Die Kindergärten und das Altenheim haben sich sehr über die Spenden gefreut und bedanken sich herzlich.
2. Dringend suchen wir zwei oder drei Männer, die bereit wären, gelegentlich den Dienst als **Sargträger auf unseren Friedhöfen** mit zu übernehmen. Genaueres ist im Pfarramt zu erfragen.
3. Unser **Martinsfest**, diesmal am **Donnerstag, den 11.11. um 17 Uhr** soll wieder eine besondere Zeit für alle Familien werden. Alle Kinder sind eingeladen, mit ihren Laternen zur Kirche zu kommen, wo wir eine kurze Martinsandacht erleben werden. Dann geht es in einem kleinen Umzug zum Pfarrhaus, wo uns Leckeres vom Grill und heiße Getränke erwarten.
4. Wie in jedem Jahr können bis zum 15.11. im Pfarramt oder bei den Familien Rene Haustein, Schwartenbergweg 8, oder Volker Bieber, Waldweg 1, Pakete für die Aktion **„Weihnachten im Schuhkarton“** abgegeben werden. Wir sagen den beiden Familien herzlich Danke für ihren Einsatz über die vielen Jahre. Für genauere Informationen holen Sie sich bitte in den Pfarrämtern ein Faltblatt.
5. In den Pfarrämtern Seiffen und Deutschneudorf liegen **Losungsbücher und Kalender für 2022** zum Kauf bereit. Decken Sie sich bitte spätestens bis zum 20. Dezember ein. Auch Bildkalender können über uns bestellt werden.
6. Viele werden registriert haben, dass durch die Fa. Schubert die **Schäden an der Fassade unserer Bergkirche saniert** wurden, die durch Graupel bei einem Wintergewitter im Januar 2019 entstanden waren. Da bei diesem Wintergewitter die Graupel kleiner als 5 mm waren, gab es leider keine Erstattung durch die Versicherung.
7. Allen, die bis Ende Oktober ihr **Kirchgeld** bezahlt haben, möchten wir ganz herzlich danken. 95,3 % der Plansumme von 29.000 € sind eingegangen. Wer bis jetzt noch nicht bezahlen konnte, der hole das bitte noch nach! Das Kirchgeld ist ja ein ganz wesentlicher Beitrag, dass unsere Gemeinde arbeitsfähig bleibt.
8. Noch immer suchen wir **Mieter für unsere beiden Wohnungen** in Deutschneudorf (121 m²) und Seiffen (ca. 75 m²)
9. Immer wieder ist darauf hinzuweisen, dass der Pfarrer und die Mitarbeiter der Kirchengemeinde **für alle Fragen aus der Gemeinde ansprechbar** sind. Rufen Sie an, kommen Sie vorbei oder schreiben Sie eine Mail!
**Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter –
Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer**



Fürbitte

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 23. September Petra Hofmann geb. Lahl, zuletzt in Großmehring/Bayern, 63 Jahre

am 12. Oktober Ursula Müller geb. Dietze aus Seiffen, 78 Jahre

Christus spricht: Halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme.

(Offb. 3, 11)



Das Ewige ist stille

Außer mir erinnert sich kein Mensch an sie, schließlich war sie nur eine einfache Frau, Mutter von sechs Kindern, von denen sie drei kurz nach der Geburt wieder hergeben musste. Neben dem Zöblitzer Bahnhof in der alten Schleiferei wohnte sie lange. Bescheiden hat sie gelebt, als Köchin, Heimarbeiterin und auf dem Feld gearbeitet – eine einfache Frau unter vielen – mehr nicht! Oder doch? Für mich schon, denn diese Frau war meine Oma, Ella Mühl. Von 1893 bis 1975 lebte sie.

Viel hat sie mir aus ihrem Leben erzählt, z.B. wie sie im November 1918 davon erfuhr, dass der deutsche Kaiser gestürzt wurde und der letzte sächsische König sagen musste: „Macht euern Dreck alleene.“

Auch vom November 1938 sprach sie, als plötzlich ein Jude vor ihrer Tür stand und um einen alten Mantel bat. Er brauchte ihn zu seiner Flucht vor den braunen Verfolgern. Sie hat ihm geholfen - genauso wie sie Jahre später russischen und deutschen Soldaten auf der Flucht half, die um Essen baten. Heute weiß ich: Das war für sie lebensgefährlich.

In der Wohnküche meiner Oma hing unter der Uhr ein Spruch, den ich heute noch auswendig kann: „Das Ewige ist stille, laut die Vergänglichkeit. Schweigend geht Gottes Wille über den Erdenstreit.“ Von diesem Gott wusste sie sich und ihr kleines stilles Leben und auch die Welt beschützt und umgeben. Und ich weiß: Bei diesem Gott ist sie und sind die vielen kleinen stillen Leute nicht vergessen, die Frauen und Männer, die die großen Ereignisse der Geschichte so am Rande erlebt und erlitten haben, die selbstverständlich mit einfachen Dingen anderen Hilfe gewährten.

Wenn wir Gedenktage wie den 9. November begehen, dann schauen wir doch vor allem auf die vielen einfachen Leute, die sie miterlebten und nicht auf die großen Schurken, die die Welt ins Chaos stürzten. Solche Ehre haben diese zweifelhaften Gestalten nicht verdient.

Und merken wir uns für heute: Nicht auf die „Events“, auf den Klamauk, auf das Laute, kommt es in unserer Gesellschaft und in unserer Kirche an, - das ist kurzlebig und allzuoft gefährlich - sondern in den kleinen, unscheinbaren Alltagsdingen wirkt der ewige Gott und darin lässt er uns an seiner Ewigkeit teilhaben – auch wenn Menschen uns vergessen.



Monatsspruch für November 2021

Der Herr richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. 2. Thess. 3,5

Unsere Gottesdienste im November

6. November – Sonnabend

17 Uhr Musikalische Andacht mit dem Fanfarenorchester Leipzig und Michael Harzer, Orgel

7. November - 242. Kirchweihfest in Seiffen

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Kirchweih in Seiffen mit unserer Berg- und Hüttenknappschaft

14. November - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag

8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Predigtgottesdienst in Deutschneudorf

14 Uhr Kurze Gedenkandacht am Kriegerdenkmal unter der Kirche in Seiffen

17. November – Buß- und Betttag

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf

15 Uhr Andacht mit Musik für Violine, Gesang und Orgel und der Litanei zum Buß- und Betttag in Seiffen

21. November – Ewigkeitssonntag

8.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Heimgegangenen des Kirchenjahres 2020/2021 in Deutscheinsiedel

10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Heimgegangenen des Kirchenjahres 2020/2021 in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

11 Uhr Posaunenandacht auf dem Friedhof

14 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Heimgegangenen des Kirchenjahres 2020/2021 in Deutschneudorf

26. November - Freitag vor dem 1. Advent

18 Uhr Musikalische Andacht zum Adventsauftritt mit den Schneeberger Heimatsängern (Ltg.: Frank Thiemer) in Seiffen

27. November - Sonnabend vor dem 1. Advent

14.30 Uhr Adventsmusik in Seiffen

17 Uhr Adventskonzert mit Prof. Alexandra Rößler aus Leipzig, Mezzosopran, und NN., Orgel, in Seiffen

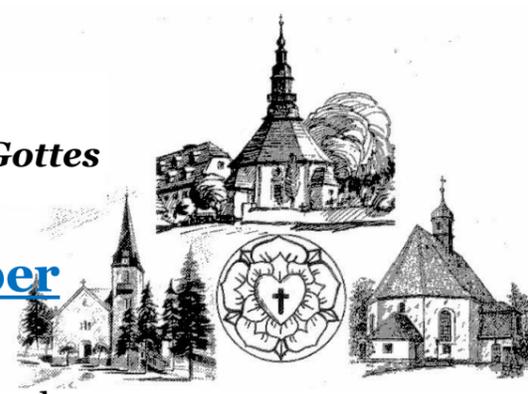
Bei allen Gottesdiensten und Veranstaltungen gilt:

- Abstand von 1,50 m zu Personen anderen Hausstands

- Begrenzung der Besucherzahl (Internetseite beachten)

- Maskenpflicht

- Kontaktdatenerfassung



Unsere Gemeindegruppen

Frauenkreis Seiffen:

01. November um 19 Uhr
im Jugendraum Seiffen

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 08.11., 14.15 Uhr, Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 16.11., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 04.11., 14 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule

Gebetskreis: mittwochs, 18.30 Uhr in der Alten Schule

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 03.11. und 01. 12., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren

(CAGAS): Montag, 29.11., 19.30 Uhr - Alte Schule Seiffen – Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstr. 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags 19.30 Uhr in der Alten Schule

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Kurrende Seiffen: freitags, 16 Uhr Pfarrhaus!

Christenlehre: mittwochs, 15.15 in Deutschneudorf, donnerstags 15.15 Uhr in Seiffen- Kl. 1 + 2, 16.15 Uhr Kl. 3 und 4

"Atempause": nach Vereinbarung Gebetskreis (19.30 Uhr)

Freundeskreis: samstags, 16.30 Uhr im Jugendraum

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Aus dem Kirchenvorstand

Manchmal ist Lachen und Weinen eng miteinander verbunden. So ist es auch im Kirchenvorstand: Unser **Christian Neuber**, bisher jüngstes Mitglied im Kirchenvorstand, ist glücklicher Vater seiner Tochter Hermine geworden und als Handwerksmeister und Feuerwehrmann stark eingespannt. Deshalb hat er seine Mitgliedschaft im Kirchenvorstand zum 1. Oktober 2021 aufgegeben. Der Kirchenvorstand hat daraufhin **Nino Kirsche** als Nachfolger berufen, der nun als neues jüngstes Mitglied unserem Kirchenvorstand angehört. Wir freuen uns über sein Ja dazu. Damit sind nun Kirchvorsteher unserer Gemeinde: Wolfgang Lorenz und Katja Kleinert aus Deutscheinsiedel, Reiner Flath, Helfried Dietel, Katrin Richter, Benjamin Flor und Nino Kirsche aus Seiffen, Egon Walther, Christian Reichelt und Sven Harzer aus Deutschneudorf, sowie Pfarrer Harzer.



Blick in die Geschichte

Kirchliche Mitarbeiter in Seiffen

In unserem Archiv gibt es eine Mappe mit der merkwürdigen Aufschrift „Niedere kirchliche Diener“. Darin gibt es einige Angaben über die Leute, die in früherer Zeit nebenamtlich Dienst als Kirchner, des Kirchkassierer und Friedhofsmeisters taten.

Der Dienst des Kirchners umfasste die Vor- und Nachbereitung von Amtshandlungen, z.B. Kirche aufschließen, Heizen, Kerzenanzünden, Gesangbücher bereitlegen.

Dem Kirchkassierer oblag die gesamte Finanzverwaltung der Kirchgemeinde. Der Friedhofsmeister hatte die Gräber zu öffnen und zu schließen. Damals geschah das natürlich ausschließlich in Handarbeit.

Ihre Namen, ihre Lebensdaten und ihre Dienstzeiten seien hier einmal mitgeteilt und - soweit vorhanden – auch ein Foto von ihnen beigelegt:

1. Kirchvater **Edwin Engelhardt** (1870 – 1959), im Hauptberuf Bretschneider, Heidelberger Kirchner von 1912 - 1959

2. Kirchvater **Bruno Hänig** (1867 – 1958), im Hauptberuf Schneidermeister, Kirchkassierer von 1924 – 49 und Seiffener Kirchner von 1944 – 49 (Foto rechts)

3. **Ferdinand Zemmrich** (1858 – 1943), im Hauptberuf Schuhmachermeister, Seiffener Kirchner von 1912 – 1937,

4. von 1949 – 1971 wirkte seine Tochter **Susanne Drechsler geb. Zemmrich** (1908 – 1987) als Kirchnerin, oft unterstützt von deren Tochter Holde Schröder geb. Drechsler (1941 -2020)

5. **Willi Hänig** (1900 – 1983) Grabmacher von 1941 – 1965, Friedhofspfleger bis 1975,

6. **Irmfried Glöß** (1931 – 2020), hauptamtlicher Kanzlist von 1957 – 1995/96, tätig auch als Kirchenführer, ab 1975 auch Friedhofsverwalter, außerdem Betriebshandwerker, Bläser und vieles andere mehr

7. **Johannes Schlegel** (1935 – 2012), im Hauptberuf Holzarbeiter, Grabmacher von 1972 – ca. 1991, Glöckner bis 2012

